

Ja zum Kreisfest im Jubiläumsjahr

Schützenbruderschaft bisher einziger Bewerber für Kreisfest 2024. Vorstand im Amt bestätigt

VON LOTHAR BRODE

Hellinghausen – Die Mitglieder haben Ja gesagt: Das Kreisschützenfest wird 2024 von der Schützenbruderschaft Friedhardtskirchen Herringhausen-Hellinghausen ausgerichtet. Der Verein feiert im gleichen Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Um Synergie-Effekte zu nutzen, hat sich die Bruderschaft erstmalig auch um die Ausrichtung des Kreisfestes beworben. Da keine andere Bewerbung vorliegt, stehen die Chancen gut, vom Kreisschützenbund den Zuschlag zu erhalten.

Noch einmal erläuterte Oberst Stefan Mähling auf der Mitgliederversammlung im Gasthof Scheer anhand einer Machbarkeitsstudie den Stand der Vorbereitungen (wir berichteten). Um genügend Rückendeckung seitens der Mitglieder zu haben, hatte sich der Vorstand für die notwendige Zustimmung eine Zwei-Drittel-Mehrheit auferlegt. Diese wurde erreicht (77 Prozent). Damit kommt auf den Verein viel Arbeit zu, so Stefan Mähling. Doch er wusste die Mitglieder zu beruhigen, indem er einen ziemlich genauen Arbeitsplan vorstellte.

Bei den Vorstandswahlen wurden Oberst Stefan Mähling, Geschäftsführer Christian Dirkwinkel, Beisitzer Tobias Linnebur und Axel Müller sowie Major Markus Wicker einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Das Offizierskorps rekrutiert sich aus den Hauptleuten Martin Boneberger (1. Zug) und Dominik Schumacher (2. Zug), Feldwebel Lukas Oettinger sowie den Fahnenoffizieren Thorsten Roewekamp, Frank Münzel, Markus Mühlenschulte (1. Zug) und Sven Oettinger, Nick Boneberger sowie Kevin Lüchtfeld (2. Zug). Oberst-Adjutant bleibt Christian Fortmann.



Vorstand und Offizierskorps der Schützenbruderschaft Friedhardtskirchen Herringhausen-Hellinghausen blicken dem Jubiläumsjahr 2024 entgegen. Foto: Brode